

Rheingönheimer Straße 30: Familie Sundelowitz

Leo Sundelowitz (*15.03.1885 Georgenburg) und **Johanna geb. Dellheim** (*28.06.1891 Mutterstadt) heirateten 1920 und bezogen ein Haus in der Rheingönheimer Str. 30. Sie führten ein Schuhgeschäft in der Ludwigshafener Straße 14. Johanna hatte zeitweise auch ein Hutgeschäft in der Ludwigshafener Str. 2 a (heutiges Café Elisabeth).¹ Drei Kinder hatten sie: **Irmgard Jenny** (*27.07.1922 Mutterstadt), **Siegbert Elias Hirsch** und **Abraham Arnold** (*28.06.1924 Mutterstadt).

Als Betreuer der Synagoge war Leo Sundelowitz vor Ort, als diese in der Pogromnacht brannte. Von einer etwa fünfköpfigen Gruppe wurde er beschimpft und brutal zusammengeschlagen.² Im Oktober 1940 ließ sich die Familie - freiwillig, zusammen mit den anderen Bürgern jüdischen Glaubens - nach Gurs bringen: „Bei der Evakuierung der Juden am 22.10.1940 schloss sich der oben genannte Jude [Leo Sundelowitz] mit Frau, 2 Söhnen und 1 Tochter freiwillig an. Frau Sundelowitz erklärte seinerzeit, dass sie nicht mehr allein hierbleiben wollen, wenn alle Juden weg sind. Da Sundelowitz Ausländer ist, wurde die Wohnung nicht geräumt. Um die Spinnstoffwaren etc. vor dem Verderb zu bewahren, bitte ich mir diesbezügl. Anordnungen zugehen zu lassen. In Vertretung:“³ - Unterschrift fehlt.

Im März 1942 kam die Familie in das Lager Rivesaltes. Johanna und die Kinder wurden Anfang September über Drancy nach Auschwitz deportiert, wo **Irmgard** am 20.10.1942 ermordet wurde.⁴ Die Zwillinge kamen nach Groß-Rosen und starben dort: **Arnold** am 26.04.1944 und **Siegbert** am 19.05.1944.⁵ **Leo** Sundelowitz wurde am 20.08.1944 in Saint Laurent befreit und kehrte im Dezember 1946 nach Mutterstadt, in die Rheingönheimer Str. 30, zurück. 1950 heiratete er Helene Forster und starb am 28.03.1953 in Ludwigshafen.⁶



Johanna Sundelowitz, geb. Dellheim
Bild-Quelle:
www.judeninmutterstadt.org



Irmgard Jenny Sundelowitz
Bild-Quelle:
Gemeindearchiv Mutterstadt



Siegbert Elias Hirsch Sundelowitz
Bild-Quelle:
Gemeindearchiv Mutterstadt



Abraham Arnold Sundelowitz
Bild-Quelle:
Gemeindearchiv Mutterstadt



Leo Sundelowitz
Abgebildet auf einem Taschenspiegel des Schuhgeschäfts Sundelowitz
Bild-Quelle: Gemeindearchiv Mutterstadt

¹ Foto von Johanna Dellheim vor ihrem Geschäft: <https://judeninmutterstadt.org/2-1-1-geschichte-gebrauche-feiertage-lebensstationen-jüdischen-lebens/>.

² M. Schepua: Nationalsozialismus in der pfälzischen Provinz. Herrschaftspraxis und Alltagsleben in den Gemeinden des heutigen Landkreises Ludwigshafen 1933-1945, S. 563.

³ Schreiben an den Landrat in Ludwigshafen vom 06.03.1941, Betreff: „Räumung der Wohnung des Juden Leon Sundelowitz, litauischer Staatsangehöriger, in Mutterstadt, Rheingönheimer Str. 30.“, Gemeindearchiv.

⁴ <https://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/de980351>. Das genau Todesdatum von Johanna ist nicht bekannt.

⁵ Bestätigung des Sonderstandesamtes Bad Arolsen, März 2007, GA.

⁶ Vgl. Wilhelm Denig: „Verzeichnis der am 22. Oktober 1940 direkt aus der Pfalz deportierten Juden“, veröffentlicht in Dokumente des Gedenkens (= Band 7 der „Dokumentation zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz und im Saarland von 1800 bis 1945“), Koblenz 1974, S. 167.